Warum wurden Pfahlbauwohnungen ins Wasser gebaut?

Es wurde nicht ins Wasser, sondern am Wasser gebaut. Es gibt stets Verbindungen vom Ufer bis zu den uferfernsten Pfahlhäusern in Form von Stegen oder schwimmend angelegten Bohlenwegen. Wechselnde Seespiegelstände im Verhältnis von Winter und Sommer machen es jedoch erforderlich, dass große Pfahlbausiedlungen auf der Seeseite weit in den See hinausgebaut wurden. Sie müssen auch Veränderungen des Seepegels bis zu Hochwasserständen, die am Bodensee 3 m über den Winterständen liegen, überstehen. Bei einer Siedlung mit 5 bis 8 parallelen Häuserzeilen, etwa einem mittelgroßen Dorf, werden zwischen 50 bis 100 m vegetationsfreie Strandfläche – vom Ufer ausgerechnet – benötigt. Das ist in etwa die Fläche, welche zur Winterszeit im Rahmen jährlicher Seespiegelschwankungen an jedem größeren nicht regulierten See in Alpennähe regelmäßig zwischen Strandwall (Uferlinie) und Winterwasserstand trockenfällt. diese Bauweise schafft gute Voraussetzungen für Transport, Handel, Schiffsverkehr, Fischfang, Abfallentsorgung und bietet zudem neben einem gewissen Schutz vor ungebetenen Gästen auch einen ganzjährigen trockenen Hüttenboden. Diese Sicherheit ist nach allen Hochwassererfahrungen der letzten Jahre an Bodensee und Rhein mit ebenerdigen Uferbauten nicht zu erreichen.

Diese Frage wurde beantwortet von:

Gunter Schöbel, Pfahlbaumuseum Unteruhldingen (DE)

Waren die Pfahlbauhäuser wirklich so hoch und warum?

Über erhaltene Firstpfähle lassen sich Haushöhen ermitteln. Die längsten Pfähle liegen bei über 11 m Länge. Dies ermöglicht ein sicheres Wohnen über Hochwasserniveau und bei fehlendem Erdgeschoss und Keller auch die Unterbringung von Vorräten, Feuerholz und Alltagsgegenständen unter hohem Dach.

Diese Frage wurde beantwortet von:

Gunter Schöbel, Pfahlbaumuseum Unteruhldingen (DE)

Fülle den Lückentext aus. Unten findest du die Wörter, die in die Lücken müssen.

Experimentelle Archäologie untersucht _____ , _____ und auch _____ _____ der Vergangenheit. Die Pfahlbauten am Bodensee sind aus der _____ - und _____ . Sie konnten rekonstruiert werden, indem Archäologen Reste von Holzpfählen im _____ der _____ fanden, die nicht mit _____ in Berührung gekommen sind.

Für die Menschen war die Lage der Pfahlbauten am Ufer praktisch, da von dort aus _____ betrieben werden konnte.

Stein- und Bronzezeit lassen sind nach den vorwiegend benutzten Materialien benannt. Daraus wurden _____ , aber auch _____ und später _____ hergestellt. Die Stein- und Bronzezeit datiert in Europa vom 5. – _____ , die Pfahlbauten in Unteruhldingen sind _____ erbaut worden.

Die Experimente der Archäologen versuchen das frühere Leben zu _____ . Jedoch heißt das nicht, dass genau so gelebt wurde!

1. Jahrtausend v.Chr. Bronzezeit soziale Verhältnisse Rüstungen Schlamm rekonstruieren Seeböden Sauerstoff Handel Produktionsprozesse Werkzeuge Waffen 900 v.Chr. Stein Werkzeuge